

HOLSTEINISCHER COURIER

Impfstart in Neumünster

60 Personen erhielten im Impfzentrum in den Holstenhallen einen Piks gegen Corona / Mobile Teams fahren in die Heime

Von Gunda Meyer

NEUMÜNSTER „Ich war schon heute morgen ganz nervös“, erzählt Marianne Dwars. Die 84-jährige Tun-gendorferin war eine der ersten, die am Montag im Impfzentrum in den Holstenhallen gegen Corona geimpft wurde.

Dwars hat gleich zwei Gründe, sich impfen zu lassen: „Wir leben seit knapp einem Jahr mit massiven Einschränkungen, wir haben in der Familie Feste abgesagt. Ich möchte einfach keine Nachteile haben, deswegen lasse ich mich impfen“, sagt sie. Außerdem möchte sie ihre 97-jährige Schwägerin wieder sehen, die in einem Seniorenheim wohnt, „der persönliche Kontakt fehlt, Telefonate können das nicht ersetzen“, erklärt sie.

„Wir waren nach drei Stunden ausgebucht.“

Dr. Johannes Kandzora
Arzt im Impfzentrum

Fast zeitgleich ließ sich auch Waltraud Plagmann impfen. „Ich fühle mich sicherer, möchte wieder die Normalität zurückbekommen

und bin sehr froh, einen der raren Termine bekommen zu haben“, sagt die 92-Jährige aus der Böcklersiedlung.

Die Termine waren nämlich heiß begehrt: „Wir waren nach drei Stunden ausgebucht“, erklärt Dr. Johannes Kandzora von der Kassenärztlichen Vereinigung. Geimpft werden 60 Personen am Tag. „Eigentlich sollten wir 1800 Dosen pro Monat verimpfen können, aber derzeit bekommen wir nicht einmal 1000 Dosen zur Verfügung gestellt. Das ändert sich aber täglich“, erklärt Kandzora.

Daher werde zunächst mit einer Schicht gestartet, die dann stufenweise erweitert werden soll. Die Termine werden wochenweise vergeben, ab heute startet die Anmeldephase für die kommende Woche.

„Wir haben uns sofort online über das Portal angemeldet, das ging alles ganz flott und auch in der Holstenhalle lief alles reibungslos“, erklärt Jörg Plagmann, der seine Mutter zum Impfen begleitete. Ganz so einfach war es bei Marianne Dwars nicht: „Ich hatte große Probleme, meinen Termin online zu buchen, aber dann kam irgendwann plötzlich eine Bestätigung“, erklärt die 84-Jährige.

Die Probleme sind der Kassenärztlichen Vereinigung bekannt: „Wir haben nachgerüstet und auch unsere Hotline 116 117 verstärkt“, erklärt Nikolaus Schmidt, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein. Rund 80 Prozent der Anmeldungen laufen über das Onlineportal ein.

„Bisher läuft alles sehr geordnet, die Impfwilligen waren alle pünktlich da und sehr gut vorbereitet“, resümiert Sebastian Auch, Leiter des Impfzentrums, nach dem ersten Tag. Probleme mit Impfwirkungen habe vor Ort auch keiner gehabt. „Mir geht es



Waltraud Plagmann (92) war eine der ersten, die in Neumünster gegen Corona geimpft wurde. Arzthelferin Anja Mainka spritzt ihr den Impfstoff.

FOTOS: MEYER



Als erstes musste bei Waltraud Plagmann die Temperatur gemessen werden. Sie wurde von ihrem Sohn Jörg begleitet.



Bevor es die Impfung gibt, wird die Identität der Person und ihre Impfberechtigung geprüft.

gut, ich habe keine Schmerzen“, sagt Marianne Dwars einige Stunden nach ihrer Impfung.

Außerdem starteten die mobilen Impfungen: Parallel

zum Impfzentrum startete ebenfalls das erste mobile Impfteam in Neumünster. „Wir haben im Seniorenheim am Jungfernstieg begonnen und knapp 70 Personen ge-

impft, am Dienstag wird ein weiteres Heim folgen. Dort werden zwei Impfteams gleich 100 Impfungen verabreichen“, erklärt Ulf Kienast vom Deutschen Roten Kreuz.